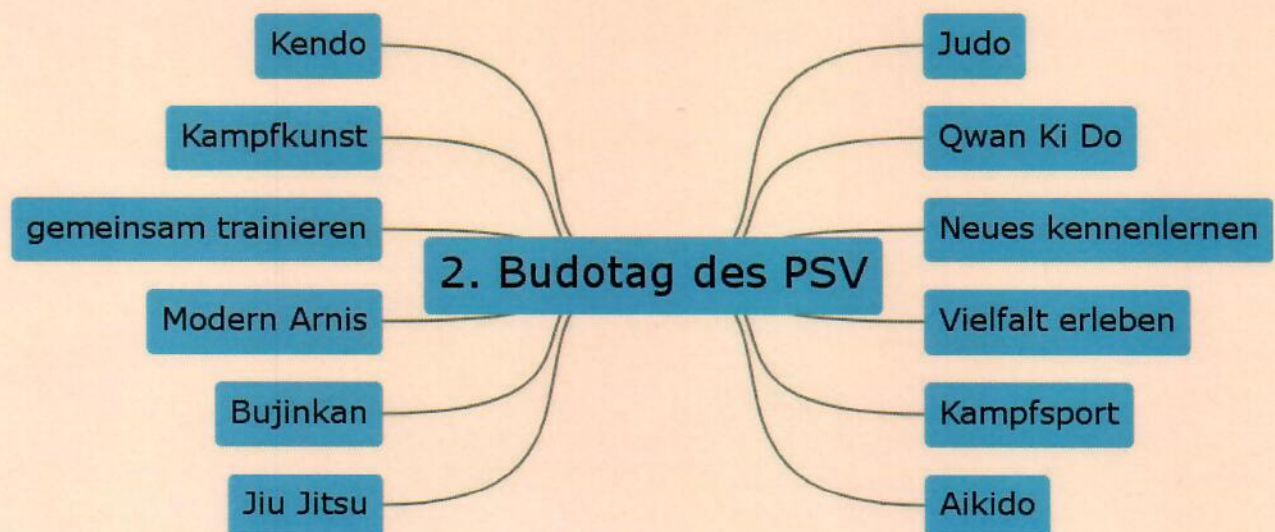




# Jahresrückblick 2018

Polzeisportverein Leipzig e. V.



Fotos: René Bettsack

## Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,



ich möchte euch auf unseren Jahresrückblick 2018 etwas einstimmen. Neben allgemeinen Informationen geben die Abteilungen Einblicke, was außer Trainings- u. Wettkampfbetrieb bei ihnen noch geschehen ist.

Ich möchte aus Sicht des Vorstandes auf Besonderheiten, die unser Vereinsleben bunt und vielfältig machen, rückblickend erinnern.

Es gab wieder einen „Tag der offenen Tür“ bei dem sich hauptsächlich die Kampfsportabteilungen vor einem riesigen Publikum präsentierten. Unsere Vorführungen, Info-Stand und die Abnahme des Kindersportabzeichens „Flizzi“ fanden großen Beifall. Den einzigen verregneten Sommertag den es 2018 gab, hat sich unsere Jugendleitung zum Paddeln herausgesucht. Es gab reichlich Wasser von unten und oben, trotzdem waren alle Kanuanfänger begeistert.

Aus Anlass der Verleihung des „Herzblut für Sachsen“- Paketes, über deren Inhalt ich hier nicht näher eingehen möchte, organisierten wir einen „Budotag“. Eine Veranstaltung, die unser Verein vor vielen Jahren schon einmal mit Erfolg durchgeführt hat. Alle Kampfsportabteilungen des PSV haben sich daran beteiligt und fanden es Spitze. Diesen Event wollen wir nach einigen Jahren unbedingt wiederholen.

Unsere derzeitige Baustelle liegt im IT- Bereich und der damit verbundenen Einstellung von Dokumenten und Daten, unter Beachtung der Datenschutzverordnung. Ziel ist die Bearbeitung und Nutzung von Anträgen, Verträgen, Mitgliederdaten durch die Befugten der Abteilungen.

Unser Experte, Andreas Dietrich, wird die technischen Grundlagen dafür in diesem Jahr fertig stellen.

Die Vorstandmitglieder arbeiten engagiert daran, die Arbeit der Abteilungsleiter zu erleichtern, damit das Vereinsleben noch attraktiver und abwechslungsreicher wird und wir stolz auf den PSV Leipzig sein können.

Sport frei !!!



Reiner Hartmann  
Vorsitzender PSV Leipzig



Am Morgen des 17. Januar 2019 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 81 Jahren die große Judolegende Armin Lindner.



Armin wurde am 25. September 1937 in Freital geboren und studierte Gartenbau und Landwirtschaft. Schon in seiner Kindheit begann er mit dem Judo und blieb dem Sport über siebzig Jahre mit viel Hingabe treu. Er war Träger des 5. Dan.

Die meisten kennen ihn als Judotrainer für den Nachwuchsleistungssport.

Er machte in Leipzig an der HSG DHfK, beim Judoclub Leipzig und beim Polzeisportverein Leipzig aus Judokindern erfolgreiche Kaderathleten.

Darüber hinaus hat er an der sportwissenschaftlichen Forschung an der Deutschen Hochschule für Körperkultur im Bereich des Kampfsports teilgenommen.



Viele heute noch aktive Trainer erlernten bei ihm die Grundlagen des Judokampfsports und geben nunmehr seine Leidenschaft für diese Kampfkunst weiter.

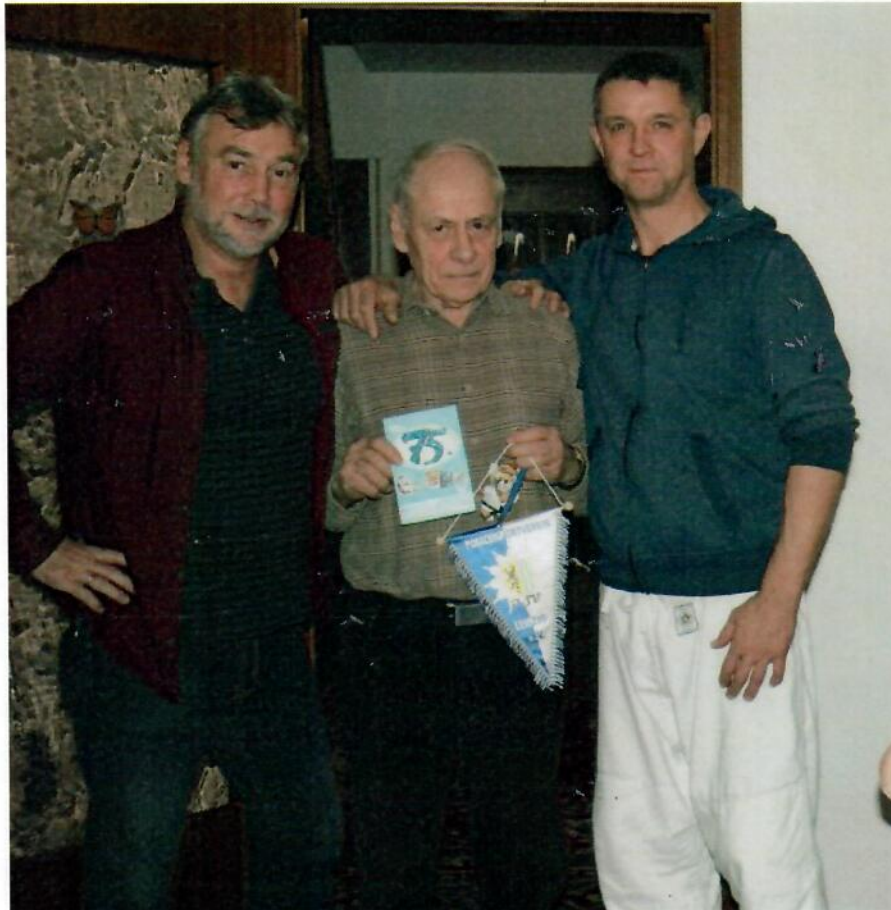
Die Judowelt erleidet mit seinem Ableben einen großen Verlust eines besonderen und aufrechten Menschen, der immer seine Meinung offen sagte und an der Weiterentwicklung des Sports und der charakterlichen Ausprägung junger Menschen im Sinne des Coubertin'schen Sportsgeistes aktiv interessiert war.



Armin wird noch viele Jahre in den Herzen seiner Schützlinge und Trainer weiterleben.



# Ein Urgestein begibt sich zur Ruhe



Am 13.12.2018 ist Manfred stolze 75 Jahre geworden. Das Besondere an ihm war sein Kampfgeist.

Mit 73 Jahren kämpfte er noch bei Landesmeisterschaften in seiner Altersklasse erfolgreich mit. Manfred ist ein Beispiel, dass man Judokampfsport bis in das hohe Alter betreiben kann. Er hatte kaum größere Verletzungen, hatte Nehmerqualitäten und ein zäher Kämpfer.

Wir wünschen ihm, dass seine Gesundheit noch lange erhalten bleibt und freuen uns auf ein Wiedersehen.

## Abteilungen im Polizeisportverein Leipzig e.V.

Stand 01.01.2019

**Judo**  
141 Mitglieder  
davon 86 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: R. Hartmann

**Jiu Jitsu**  
119 Mitglieder  
davon 38 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: K. Sydow

**Qwan Ki Do**  
62 Mitglieder  
davon 46 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: M. Hoppe

**Kendo**  
47 Mitglieder  
davon 6 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: A. Gießner

**Bujinkan Budo**  
42 Mitglieder  
davon 22 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: D. Wiese

**Schützengilde**  
44 Mitglieder  
davon 5 Jugendliche  
Leiterin: D. Dietrich

**Volleyball**  
28 Mitglieder  
nur Erwachsene  
Leiter: T. Kuhl

**Allg. Sportgruppe 2**  
29 Mitglieder  
davon 2 Jugendliche  
(Volleyball)  
Leiter: U. Krüger

**Allg. Sportgruppe 4**  
15 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: F. Killig

**Allg. Sportgruppe 3**  
14 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: R. Linke

**Aikido**  
11 Mitglieder  
davon 3 Jugendliche  
Leiter: R. Shimonov

**Meifu Shinkage ryu**  
8 Mitglieder  
nur Erwachsene  
z.T. auch Bujinkan Budo  
Leiter: St. Godehardt

Gesamtmitgliederzahl: 557 (mit Vorstand)

Anzahl der Kinder und Jugendlichen: 212 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 38,06 %



# Das war unser 2. Budotag

Gemeinsam Neues erleben, den eigenen (Budo-) Horizont erweitern – darum ging es am 11. November 2018 bei unserem 2. Budotag.



45 Minuten Zeit blieb pro Einheit, um einige Einblicke zu gewähren.



Zu unserem 2. Budotag hatten alle Kampfkünstler und Kampfsportler des Polizeisportverein Leipzig die Möglichkeit, gemeinsam zu trainieren.



# am 11. November 2018!

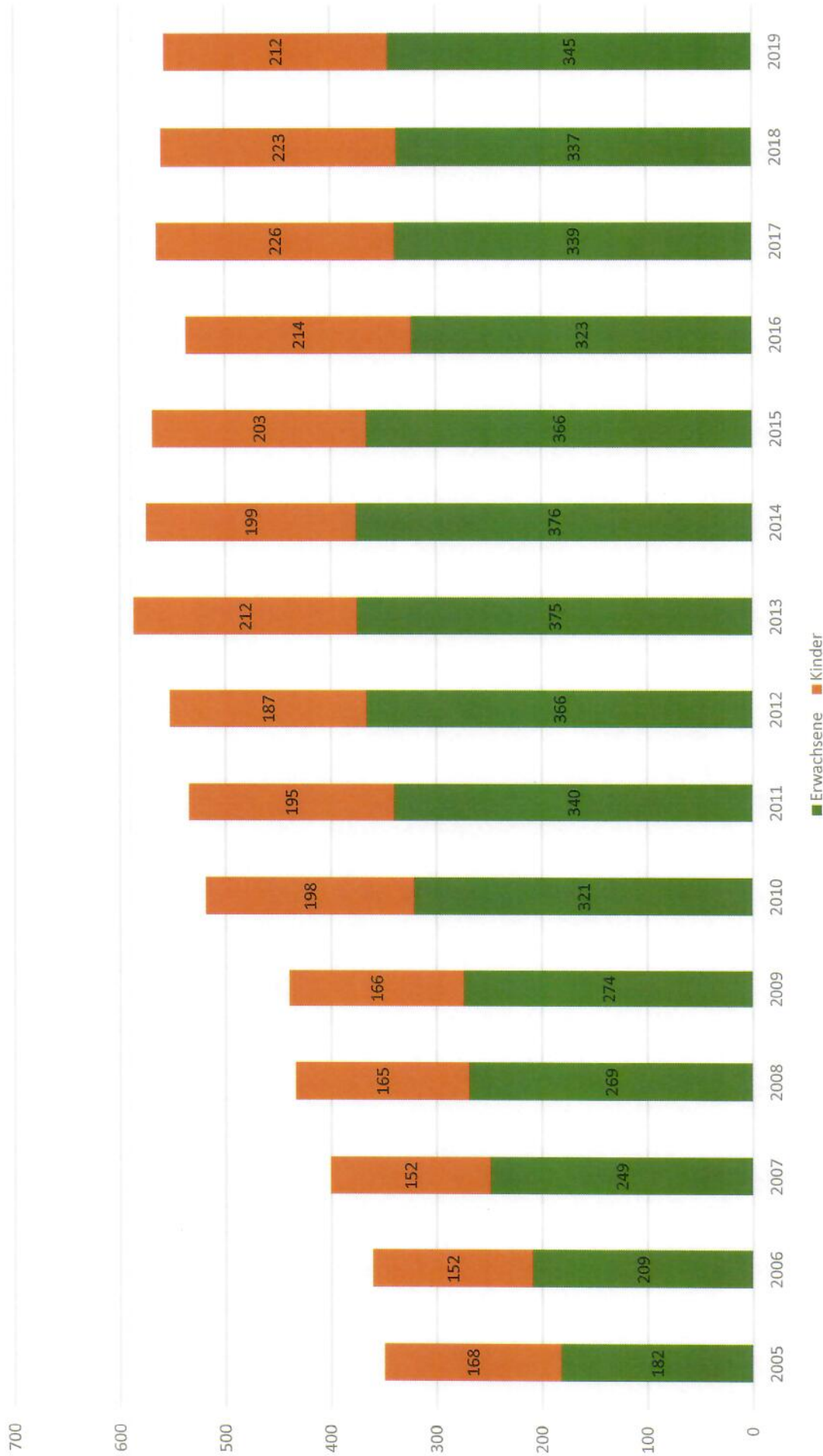


Trainer, Lehrer und Übungsleiter von Aikido, Bujinkan, Jiu Jitsu, Judo, Kendo, Modern Arnis und Qwan Ki Do stellen ihre jeweilige Kampfkunst bzw. Sportart vor.



Der erste Budotag fand vor 10 Jahren statt, bis zum nächsten wird nicht wieder so viel Zeit vergehen.

# Mitgliederentwicklung 2005 - 2019





Lizenzierte Trainer/Übungsleiter  
Polzelsportverein Leipzig

Lfd.Nr.	Name	Vorname	Qualifikation	Abt.
1	Born	Guido	Trainer A	Judo
2	Conrad	Robert	Trainer C	Judo
3	Florian	Bob	Trainer A	Judo
4	Hartmann	Reiner	Trainer A	Judo
5	Hartmann	Tobias	Trainer C	Judo
6	Holz Müller	Susann	Trainer A	Judo
7	Hüttner	Thomas	Trainer A	Judo
8	Großer-Koch	Norman	Trainer A	Judo
9	Junge	Torsten	Trainer C	Judo
10	Kiesewetter	Tina	Trainer C	Judo
11	Kießling	Andre	Trainer C	Judo
12	Pilz	Sebastian	Trainer A	Judo
13	Reinke	Tobias	Trainer C	Judo
14	Reinke	Juliane	Trainer C	Judo
15	Schlupp	Peter	Trainer C	Judo
16	Müller	Torsten	Trainer C	Judo
17	Wuttke	Tom	Trainer C	Judo
18	Sotnikow	Mark	ÜL in Ausbildung	Judo
19	Köhler	Luca	ÜL in Ausbildung	Judo
20	Bisanz	Frank	Trainer C	Schützengilde
21	Dietrich	Diana	Trainer C	Schützengilde
22	Dietrich	Andreas	Trainer C	Schützengilde
23	Görner	Jaqueline	Trainer C	Schützengilde
24	Görner	Sylvia	Trainer C	Schützengilde
25	Hilpert	Daniel	Trainer C	Schützengilde
26	Lask	Alfred	Trainer C	Schützengilde
27	Richter	Thomas	Trainer C	Schützengilde
28	Kuhl	Tino	Trainer C	Volleyball
29	Bräunlich	Celin	Übungsleiter C	Volleyball
30	Ehrenberg	Ahmed	ÜL in Ausbildung	Volleyball
31	Heßler	Markus	Übungsleiter C	Volleyball

Lizenzierte Trainer/Übungsleiter  
Polzelsportverein Leipzig

Lfd.Nr.	Name	Vorname	Qualifikation	Abt.
32	Wagner	Michael	Übungsleiter B	Kendo
33	Gießner	Andreas	Übungsleiter C	Kendo
34	König	Marco	Übungsleiter C	Kendo
35	Ledig	Franziska	Übungsleiter C	Kendo
36	Zöhrer	Benedikt	Übungsleiter C	Kendo
37	Grimm	Anna	Übungsleiter C	Kendo
38	Mitterecker	Rabanus	Übungsleiter C	Kendo
39	Schulze	Rene	Übungsleiter C	Kendo
40	Godehardt	Stefan	Übungsleiter B	Bujinkan Budo
41	Scheloske	Falk	Übungsleiter B	Bujinkan Budo
42	Wiese	Daniel	Übungsleiter C	Bujinkan Budo
43	Marschke	Fritz	Übungsleiter i.A.	Bujinkan Budo
44	Heinrich	Daniel	ÜL in Ausbildung	Bujinkan Budo
45	Limpert	Patricia	Übungsleiter C	Bujinkan Budo
46	Corte	Stephan	Übungsleiter B	Qwan Ki Do
47	Hoppe	Michael	Übungsleiter C	Qwan Ki Do
48	Hoffmann	Christian	Übungsleiter B	Qwan Ki Do
49	Heid	Sophia	Übungsleiter C	Qwan Ki Do
50	Birke	Tia Josephine	ÜL in Ausbildung	Qwan Ki Do
51	Hantsch	Uwe	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
52	Kosuch	Torsten	Übungsleiter B	Jiu Jitsu
53	Lingslebe	Steffen	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
54	Sydow	Karsten	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
55	Zumpf	Torsten	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
56	Moser	Claudia	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
57	Böhm	Jens	Übungsleiter B	Jiu Jitsu
58	Bach	Alexander	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
59	Leine	Yvonne	Übungsleiter C	Allg. Sportgruppe
60	Killig	Frieder	Übungsleiter C	Allg. Sportgruppe
61	Shimonov	Roman	Übungsleiter C	Aikido
62	Schmidt	Barbara	Übungsleiter C	Aikido

# Dan - Träger im Polizeisportverein Leipzig e.V.

Stand:26.01.2019

<b>Judo</b>	Sportfreund	Hartmann	Reiner	5. Dan
	Sportfreund	Adler	Wolfgang	4. Dan
	Sportfreund	Großer-Koch	Norman	4. Dan
	Sportfreund	Junge	Torsten	4. Dan
	Sportfreund	Pilz	Sebastian	4. Dan
	Sportfreund	Florian	Bob	3. Dan
	Sportfreund	Born	Guido	3. Dan
	Sportfreundin	Holz Müller	Susann	3. Dan
	Sportfreund	Hüttner	Thomas	2. Dan
	Sportfreund	Schlupp	Peter	2. Dan
	Sportfreund	Thieme	Manfred	1. Dan
	Sportfreund	Hartmann	Tobias	2. Dan
	Sportfreund	Reinke	Tobias	1. Dan
	Sportfreund	Hartmann	Alexander	1. Dan
	Sportfreundin	Hartmann	Lisa	1. Dan
	Sportfreundin	Müntzenberg	Silvia	1. Dan
	Sportfreund	Kießling	Andre	2. Dan
	Sportfreundin	Eckhardt	Luise	1. Dan
	Sportfreund	Müller	Torsten	1. Dan
	Sportfreund	Schmidt	Christian	1. Dan
	Sportfreund	Bielstein	Marcel	1. Dan
<b>Jiu Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	7. Dan
	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	4. Dan
	Sportfreund	Hantsch	Uwe	2. Dan
	Sportfreund	Hartmann	Reiner	2. Dan
	Sportfreund	Böhm	Jens	1. Dan
	Sportfreund	Sydow	Karsten	1. Dan
	Sportfreund	Harnisch	Erik	2. Dan
	Sportfreund	Harnisch	Toni	2. Dan
	Sportfreund	Zumpf	Torsten	1. Dan
	Sportfreund	Meyer	Ralf	2. Dan
<b>Modern Arnis</b>	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan
<b>Mano Mano</b>	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan
	Sportfreund	Neldner	Andreas	1. Dan

<b>Bo Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	2. Dan
	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	1. Dan
<b>DMFV/Messe</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	4. Dan
<b>Kombatan</b>	Sportfreund	Zumpf	Torsten	4. Dan
<b>Karate</b>	Sportfreund	Neldner	Andreas	1. Dan
<b>Qwan Ki Do</b>	Sportfreund	Hoffmann	Christian	5. Dan
	Sportfreund	Hoppe	Michael	1. Dan
	Sportfreund	Corte	Stefan	1. Dan
<b>Bujinkan</b>	Sportfreund	Wiese	Daniel	5. Dan
<b>Budo</b>	Sportfreund	Jänicke	Wolf Peter	2. Dan
	Sportfreund	Godehardt	Stefan	4. Dan
	Sportfreund	Scheloske	Falk	2. Dan
	Sportfreund	Otto	Stefan	1. Dan
<b>M. Shinkage riu</b>	Sportfreund	Godehardt	Stefan	1. Dan
<b>Kendo</b>	Sportfreund	Gießner	Andreas	4. Dan
	Sportfreund	Dombrowsky	Kay	2. Dan
	Sportfreundin	Ledig	Franziska	2. Dan
	Sportfreund	Wagner	Michael	1. Dan
	Sportfreund	König	Marco	1. Dan
	Sportfreund	Zöhner	Benedikt	1. Dan
	Sportfreund	Mitterecker	Rabanus	1. Dan
	Sportfreund	Park	Eugen	1. Dan
<b>Aikido</b>	Sportfreund	Shimonov	Roman	1. Dan
	Sportfreund	Rothe	Andreas	1. Dan

# 柔術

## Jahresrückblick der Abteilung Jiu Jitsu / Modern Arnis



Dieses Jahr stand im Zeichen der Stabilisierung der zwei Dojo, sportlicher Höhepunkte, beeindruckenden nationalen und internationalen Seminaren sowie Verabschiedung und Ernennungen.

Die jedes Jahr im März stattfindende Trainerfortbildung unseres Verbandes WJFF-Deutschland wurde in diesem Jahr in Leipzig, in der Judohalle des Olympiastützpunktes der Nordanlage durchgeführt. Die gesamte Sportabteilung organisierte unter Leitung von Claudia Moser dieses Event. So konnten wir unsere Stadt und unser Dojo präsentieren. Mit über 90 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz war dieser Lehrgang eine sehr gut besuchte Fortbildung mit vielen interessanten Themen.

Am darauffolgenden Tag, den 25. März fand die Jahreshauptversammlung unseres Verbandes statt. Auf der Sitzung trat nach fast 20 jähriger Tätigkeit als Vizepräsident des Verbandes Torsten Kosuch von seinem Amt zurück. Torsten wurde gleichzeitig für seine geleistete Arbeit zum Ehrenmitglied ernannt. Als Nachfolger wurde Steffen Lingslebe, Dojoleiter in unserer Sportabteilung und Sportabteilungsleiter, gewählt. Über die Vergabe der Ämter entscheidet die Mitgliederversammlung. Damit ist die Nachfolge kein Automatismus. Es zeigt aber auch, welches Ansehen und Vertrauen die Mitglieder unseres Dojo im Verband genießen.



Ein Jubiläumslehrgang der besonderen Art: „70 Jahre Matte“ von Sieghard Weiß, langjähriger Präsident und jetziger Ehrenpräsident der WJFF-Deutschland, war für die Budoka Torsten Kosuch und Steffen Lingslebe eine angenehme Pflicht, diesem großen Meister des Budo und Freund seine Wertschätzung zu zeigen. Es war auch ein Treffen vieler Wegbegleiter des Verbandes und ein Kennenlernen anderer Meister.

Ende April unternahmen Torsten Zumpf, Manuel Lindel, Marko Grunemann, und Stephanie Klohn, vier Anisadores, eine weite Reise zu einem Lehrgang nach Mailand. Hier, wo man schon einmal bei Seniomaster Randy unterrichtet wurde, trafen sie viele bekannte Gesichter wieder. Ein Lehrgang mit über 100 Teilnehmern aus Tschechien, Italien, Österreich, Schweden, Irland und sogar aus Korea hielt was er versprach. Nach vielen schweißtreibenden Stunden des Unterrichts, traf man sich am Abend, wo man angenehme Gespräche führte und der Lehrgang einen gebührenden Ausklang fand.



Das aller zwei Jahre in Naunhof stattfindende Himmelfahrtcamp des MAMD und DMFV wurde wie immer von Torsten Zumpf und seinem Team organisiert. Mit Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet und Österreich wurden 4 Tage unter Leitung zweier Großmeister, Wolfgang Schnur und Roland Herlt, trainiert. Auch ein gut organisierter Tagesausflug nach Leipzig fand regen Zuspruch. Feierlich wurde Torsten Zumpf der Lakan Apat im Kombatan verliehen und er wurde zum Instruktor und Prüfer des MAMD ernannt. Torsten Kosuch erhielt den 4. Meistergrad des DMFV von Wolfgang Schnur verliehen.



Ein Höhepunkt unserer Sportabteilung, das jährlich stattfindende Trainingslager auf dem Rabenberg. Seit langer Zeit ist ein befreundete Dojo aus Heidenau mit von der Partie. Wie immer gut organisiert von Karsten Sydow und Andreas Neldner, reihten sich die Trainingseinheiten vom Jiu Jitsu, Modern Arnis, Mano Mano, Hanbo Jitsu, Techniken am Boden, Technik in verschiedenen Schwimmstilen und einer Einheit über koordinative Fähigkeiten aneinander. Trotz Fußball-WM fand der Abend mit Videoclips über das letzte Trainingsjahr und natürlich eine mit Musik aufbereitete Dia-show über dieses Trainingslager seinen Höhepunkt.

Das Trainingslager der Erwachsenen entwickelt sich nicht nur durch eine gute Organisation, sondern auch durch die technischen Qualität der beiden Dojo immer weiter. Eine Teilnehmerzahl von 45 Budoka ist für ein Trainingslager schon eine starke Leistung.



Ein voller Terminkalender beider Dojo ließ leider zwei Lehrgänge in Leipzig auf den gleichen Tag fallen, was jedoch organisatorisch gelang. Am 15. September fanden ein Arnis Lehrgang mit Großmeister Roland Herlt und ein Hanbo Verbandslehrgang der WJFF-Deutschland statt.

Ein jedes Jahr stattfindender Budolehrgang in der Sportschule auf den Rabenberg weckte wieder große Reiselust in unserem Dojo der WJFF. Mit 20 Budoka stellten wir nicht nur die höchste Teilnehmerzahl, auch als Referenten fungierten 6 von 8 Meistern aus unserem Dojo. Ein Lehrgang mit über 90 Teilnehmern und das vor der eigenen Haustür kann man sich nicht entgehen lassen.



Als Instruktor des DMFV reiste Torsten Kosuch zu Lehrgängen nach Penzberg, Braunschweig und Königslutter, wo er von dem Einen oder Anderen aus der Abteilung begleitet wurde.

Das Zusatztraining am Samstag entwickelt sich zu einem festen Bestandteil unseres Trainingsbetriebes und wird nicht nur von eigenen Mitglieder genutzt. Für Budoka aus anderen Dojo der WJJF-Deutschland und anderer Verbände ist dieses Training Anlaufpunkt geworden um sich auszutauschen und von und mit einander zu lernen.

Ein weiterer Höhepunkt im Terminkalender unserer Abteilung ist unser Kindertrainingslager. Es fand wie jedes Jahr am Grillensee bei Naunhof vor den Toren Leipzigs statt. Fast 50 Kinder und Jugendliche vom PSV Wurzen, dem PSV Pirna und unserem Dojo nahmen daran teil. Bei recht schönem Wetter und einem vollen Trainingsplan war es für die Kids ein tolles Wochenende.



Die Reiselust und der Wissensdurst der Budokas und Arnisadores sind auch in diesem Jahr ungebremst. Es fanden noch weitere Besuche von Lehrgängen, wie zum Beispiel in Königslutter, Braunschweig, Penzberg, Süssen und auf der schwäbischen Alp statt. Trotz aller Reisen zu Lehrgängen und Seminaren bleibt doch das eigene Training als Schüler und Lehrer im Dojo die Basis des Lernens.

Der gemeinsame Besuch des Weihnachtsmarktes, der letzte Termin im Kalender beider Dojo zeigt, dass obwohl wir drei verschiedene Künste in der Sportabteilung betreiben, wir trotzdem eine Gemeinschaft sind. An so einem Tag bleiben Trainingsfleiß und Kampf auf der Strecke, dank der leckeren Speisen und Getränke.

Auch für die Kinder wurde eine Weihnachtsfeier organisiert. So ging es für sie in die Erlebniswelt Goethe Chocolaterie, wo Spielen und Schokolade herstellen und schlemmen möglich war.

Wir die Dojoleiter Torsten Zumpf, Torsten Kosuch und Steffen Lingslebe bedanken uns bei allen für ihren Einsatz bei der Organisation von Lehrgängen und Trainingslagern und Beglückwünschen sowohl Budokas und Arnisadores für ihre bestandenen Prüfungen und ihre persönlichen Trainingsfortschritte.

# Abteilung Bujinkan Budo

Das Jahr 2018 wird den meisten von uns wahrscheinlich sehr lange in Erinnerung bleiben, denn neben den „üblichen“ Seminaren als Trainings-Highlights barg das Jahr 2018 ein echtes „Überlebens-Wochenende“, einen gemeinsamen *Budotag* sowie ein deutschlandweites „*Zanshinkai*“ in Göttingen.

Aber der Reihe nach:



Unser erstes Seminar des Jahres fand zu Ostern, genau genommen an Karfreitag und Karsamstag in Göttingen statt. Beim *Zanshinkai* fanden sich 7 hochkarätige Dozenten aus aller Welt (USA, Israel, Spanien, Griechenland, Tschechien, Deutschland, Niederlande) zusammen, um gemeinsam zu lehren und zu lernen. Da wir seit vielen Jahren eng mit den Bujinkan Dojos Zwickau und Dresden zusammen unter der Leitung von *Dai Shihan* Kostas Kanakis (15. Dan) trainieren, bestand unsere Gruppe (Bild rechts) auch aus Mitgliedern aller 3 Dojos.

Es war eine ausgesprochen familiäre Atmosphäre zwischen den Teilnehmern aus ganz Europa und natürlich auch zwischen Lehrern und Schülern. Seminare mit verschiedenen Dozenten bieten immer die Möglichkeit des direkten Vergleichs und eröffnen dadurch erfolgreich neue Perspektiven. Trainiert wurde sowohl mit als auch ohne Waffen. Freitagabend ging es dann in ein nahegelegenes Restaurant, wo sich alle an einem wirklich reichlichen Buffet satt essen konnten.

Im Mai fuhren wir nach Zwickau, um unter der Leitung von *Dai Shihan* Kostas Kanakis (15. Dan) die *Takagin Yoshin Ryu* zu trainieren. Dabei handelt es sich um eine der 9 Schulen des Bujinkan. Die Besonderheit dieser Schule liegt in kurzen harten Techniken, die auf sehr kleinem Raum geschehen.

Einen Monat später ging es nach Dresden, um sich einer anderen Schule zu widmen: der *Kukishinden Ryu*. Diese Samuraischule entstand auf den Schlachtfeldern des 16. Jahrhunderts. Dementsprechend sind die Bewegungen weniger agil als in der *Takagin Yoshin Ryu*, aber nicht minder effektiv. Um im Training eine Rüstung zu simulieren, nahmen wir uns Gewichtswesten. Damit blieb der Rücken gerade und man merkte sofort einen Unterschied in den eigenen Bewegungen durch das zusätzliche Gewicht. Auch das Brechen Gleichgewichtes des Gegners wird schneller offensichtlich, wenn man eine „Rüstung“ trägt.



Das jährliche Herbst-Seminar mit Kostas Kanakis in Leipzig bietet traditionell einen Tag japanische Kampfkunst und einen Tag moderne Selbstverteidigung.

Am Samstag setzten wir die Inhalte aus Dresden weiter fort und beschäftigten uns neben dem waffenlosen Kampf vor allem mit dem Schwert.

Hier im Bild greift Abteilungsleiter Daniel Wiese (5. Dan) Kostas Kanakis mit dem Schwert an.

Am Sonntag wurde nach einer schweißtreibenden Erwärmung mit diversen Drills geübt, wie man auf verschiedenste Angriffe schnell und effizient reagieren kann. Das Seminar ist für alle ab 16 Jahren offen und benötigt keine Vorkenntnisse. Regelmäßig nehmen auch Mitglieder befreundeter Dojos an unserem Seminar teil.



Links im Bild stehen sich zwei Seminarteilnehmer unmittelbar vor einem Angriff gegenüber. Im Hintergrund wurden bereits die Angriffe erfolgreich abgewehrt. Durch die permanenten Partnerwechsel war man gezwungen, sich jedes einzelne Mal auf eine neue Situation einzustellen.

In der ersten Einheit begannen wir waffenlos. In den nächsten Einheiten übten wir den Umgang mit und gegen Schlagwaffen.

Das eigentliche Highlight des Jahres war für die meisten von uns kein Seminar, sondern das lange geplante „Überlebens-Wochenende“ in Brandenburg. Lediglich die zwei Planer wussten, wohin die Reise geht. Im Vorfeld wurde daher auch nur von einer „einfachen Unterkunft“ gesprochen. Dass es sich dabei um eine Ansammlung von Planen und Seilen auf einer Anhöhe mitten im Wald handeln würde, war außer den beiden Planern niemandem aus unserer Gruppe bewusst. Nachdem wir am Freitagnachmittag in Leipzig mit dem Zug in Richtung Brandenburg gestartet waren, galt es zunächst ein Orientierungsmarsch zu absolvieren. Die gut 15km nachts mit teilweise mehr als 20kg Gepäck verlangten der Gruppe einiges an Willensstärke ab, aber wer ein Ninja sein will, muss sich auch nachts leise zurecht finden können.





Nach der ersten frischen Nacht unter mehr oder minder freiem Himmel stieß am Morgen ein Survival-Experte von SurviCamp zu uns. Daniel, so der Name des Experten, begleitete uns durch den ganzen Samstag und brachte uns Themen wie Ausrüstungskunde, Feuer machen, Lagerbau, das benutzen diverser Waffen ohne zusätzliche Energie (Blasrohr, Bogen, Armbrust etc.) sowie Gewässerdurchquerung und Erste-Hilfe, auch unter taktischen Gesichtspunkten, näher.



Am Abend wurde gemeinsam das Abendessen zubereitet. Das hieß in diesem Fall, jeder bekam eine tote Forelle, die selbst auszunehmen war. Als Vorspeise gab es Heuschrecken. Und ja, wenn man wirklich hungrig ist, dann röstet man sich auch mal eine Heuschrecke über dem Feuer.



Die zweite Nacht war dank der Feuerwache deutlich wärmer, so dass am Sonntag einem morgendlichen Orientierungsmarsch zu einem anderen Bahnhof als am Freitag nichts mehr entgegen stand. In der Gruppe wurden bei Orientierungsaufgaben jeweils zwei Verantwortliche bestimmt. Natürlich gab es trotzdem immer die Möglichkeit, sich Rat und Hilfe der gesamten Gruppe einzuholen. Entscheiden mussten letztlich die jeweils Verantwortlichen, wohin sie die Gruppe führen.

Im Rahmen des Jahresabschluss-Seminars in Zwickau legte Stefan erfolgreich die Prüfung zum *Yondan* (4. Dan) ab. Die Prüfung beinhaltete diverse waffenlose Techniken aus der *Takagin Yoshin Ryu*, der *Kukishinden Ryu*, waffenlose Techniken gegen einen bewaffneten Angreifer und einiges mehr. Nach der bestandenen Prüfung wurde dann bei einem leckeren Buffet und Livemusik der Jahresabschluss gemeinsam gefeiert.

# Abteilung Meifu Shinkage Ryu (MSR)

Im November führen wir wie in den letzten Jahren auch wieder nach Prag, um unter der Leitung von dem Großmeister der MSR, Soke Otsuka, von Freitag bis Sonntag zu trainieren.

Freitagabend trainierten wir neben dem Werfen der *Bo Shuriken* auch verschiedene Formen von *Katas* mit der *Kusari Fundo*. Dies ist eine Kette mit einem Gewicht an einem Ende und einem kleinen Ring an dem gegenüberliegenden Ende. Durch den Ring wird ein Finger gesteckt, damit die Kette nicht bei verschiedenen Bewegungen verloren wird. Die Länge der Kette entspricht in etwa der Klingenlänge eines Schwertes. Auch die Bewegungen, die mit der Kette vollführt werden, entstammen Bewegungsformen mit dem Schwert. Die Handhabung der Kette ist allerdings deutlich schwieriger als die eines Schwertes, weil eine Kette nur „stabil“ ist, solange sie sich in Bewegung befindet. Trainiert wurde teilweise mit Kunststoffketten und teilweise mit Stahlketten.

Neu waren die *Katas*, in denen *Bo Shuriken* und Schwert direkt miteinander kombiniert wurden. Dabei wird der Gegner zunächst abgelenkt, danach erfolgt der Wurf mit dem *Bo Shuriken* noch außerhalb der Schwert-Reichweite des Gegners. Unmittelbar danach erfolgt der eigene Schwertangriff.



Geübt wurden die *Katas* zunächst nur mit dem Schwert, um die Bewegungsabläufe zu verinnerlichen. Anschließend wurde auf die Ziele, im großen Bild links zu erkennen, mit den *Bo Shuriken* geworfen, nachdem die Schwertform absolviert war.

## Trainingslager vom 30. Juni bis 7. Juli 2018 im Ostseebad Zinnowitz

Auch im Jahr 2018 bot die Abteilung Judo des PSV ihren Sportlern die Möglichkeit, in den Sommerferien die schönste Sportart der Welt, also Judo, mit Urlaubsgefühl zu verbinden. Es ging nach zwei Jahren mal wieder an die Ostsee, auf die Insel Usedom mit ihren tollen Sandstränden.

Die vier Trainer Reiner Hartmann, Sebastian Pilz, Susann Holzmüller und Torsten Müller und 19 Kinder und Jugendliche bezogen nach Bahnreise (und „Gepäck-Begleitfahrzeug“) Quartier im Sankt-Otto-Haus.



Sowohl die zweijährige „Zwangspause“ des Ostsee-Trainingslagers als auch die Quartiernahme in der christlichen Einrichtung war in den umfangreichen Umbauarbeiten an der Sportschule Zinnowitz begründet, nunmehr waren allerdings die Sportkapazitäten der Sportschule nutzbar und mit dem Begegnungszentrum des Erzbistums Berlin eine Möglichkeit für Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer gefunden. Da nicht alle in den zur Verfügung stehenden Zimmern untergebracht werden konnten, erlaubte uns das Sankt-Otto-Haus, auf dem Gelände zusätzlich Zelte aufzustellen, in denen ein Trainer und vier Kinder/Jugendliche die warmen Sommernächte gut verbringen konnten.



Zuerst musste nach der Ankunft natürlich die Gegend erkundet, die Badequalität und –temperatur der – nur 500m entfernten, durch einen breiten Waldstreifen zu erreichenden – Ostsee begutachtet und das Gelände des Sankt-Otto-Hauses und der Sportschule inspiziert werden.

Für das Judo standen 200m<sup>2</sup> Tatami bereit, die aufgebaut werden mussten, dazu brachten die Leichtathletik-Außenanlagen die Trainer auf ergänzende Programmideen.



Sportlich wurden die Tage mit Frühsport – Joggen zum Strand, erfrischendes Morgenbad, zurückjoggen – begrüßt. Einheiten wie judospezifische Kraftausdauer, Schnelligkeitstraining und ein gemeinsames Randori mit den Zinnowitzer Judokas ließen viele Schweißtropfen fließen, Techniktraining die Judofeinheiten verbessern und Spiele das Training spaßbetont abrunden. Wer dann noch mehr wollte, konnte sich dem freiwilligen Kyutrainning anschließen, sodass einige Sportler mit neuen Gürtelfarben nach Hause fahren konnten.



Natürlich ging es viel an den Strand, eine Strandwanderung nach Zempin brachte Wadenmuskelnkater und viele Muscheln, Ballspielen am Strand und Sonne dagegen einen gesunden Teint.



Ein zünftiger Grillabend am vorletzten Abend rundete das Erlebnis „Judo im Jahrhundertsommer“ gelungen ab.



Insgesamt war auch das 2018er Sommertrainingslager ein großer Spaß für Teilnehmer und Trainer und einer der Jahreshöhepunkte der Abteilung Judo.

Mit Vorfreude wird dem Trainingslager im Juli 2019 entgegen gesehen, das in der dann vollständig fertig gestellten Sportschule in Zinnowitz gemeinsam mit den befreundeten Sportlern vom PSV Erfurt und dem JSV 1961 Zwickau durchgeführt wird.



## Die Verbandsliga 2018

Das Beste zu Beginn: wir haben bei den Frauen und Männern den 3. Platz erkämpft.



Die Frauen starteten am 21.4.2018 in die Verbandsliga Saison 2018. Mit 5 weiteren Vereinen (JC Leipzig, Chemnitzer PSV, JSV Rammenau, AC Taucha, PSC Bautzen) mussten sich die Frauen des PSV Leipzig messen. Dies bedeutete bei je 5 Kämpfen an zwei Wettkampftagen das die Frauen gut vorbereitet und fit sein sollten.

Der PSV Leipzig (mit den Sportlerinnen Barbara Schott, Silva Müntzenberg, Tina Kiesewetter, Juliane Reinke und Franziska Schneider) hatte sich auch 2018 Unterstützung für die Verbandsliga geholt und neben den bereits langjährig mit uns zusammen kämpfenden Frauen aus den Vereinen RBS Leipzig, PSV Erfurt und Judo- und Freizeitverein Erfurt noch Verstärkung vom JV Leipzig Stahmeln bekommen.



Der 1. Kampftag in der Nordanlage Leipzig begann durch unsere Frauen mit einem klaren 5:2 Sieg gegen PSC Bautzen sehr vielversprechend und überzeugend. Eine weitere Steigerung brachte dann mit einem 6:1 Sieg sogar der Kampf gegen die Frauen vom Chemnitzer PSV. Im dritten Kampf gegen den JSV Rammenau ging es in allen 7 Einzelkämpfen extrem knapp zu und ging

leider mit einer 3:4 Niederlage gegen unsere Frauen aus. Der 4. Kampf gegen den Favoriten vom JC Leipzig verloren wir klar mit 6:1 trotz starker kämpferischer Einstellung aller Frauen. Um den Anschluss und die Hoffnung auf einen Medaillenplatz in der Endabrechnung nicht zu verlieren musste nun im letzten Kampf gegen AC Taucha unbedingt ein Sieg her.

Trainer Guido Born nahm nochmal alle Frauen zusammen und schwor sie auf diesen letzten Kampf ein. In einem sehr spannenden Kampf ging der Plan auf und die Frauen des PSV Leipzig setzten sich mit 4:3 durch.

Am zweiten Kampftag, 16.06.18 hatte der PSV Heimvorteil. Das animierte natürlich unsere Frauen und sie zeigten gute Leistungen und spannende Kämpfe. Dies wurde dann auch in der Endabrechnung mit dem 3. Platz für den PSV belohnt.



In der Verbandsliga der Männer war zu Beginn der Saison 2018 die Verfügbarkeit unserer Kämpfer an den WK- Terminen sehr kippelig.



So begannen wir die ersten Kampftage mit der Devise: Einen Mannschaftskampf gewinnen und einen mit halber Kraft abgeben. Das hat auch am 1. Kampftag, 24.03.18 gut geklappt, 1:6 gegen Chemnitz und 6:1 gegen Weixdorf.

Am 2. Kampftag in Riesa ähnliche Orientierung nur, dass wir mit Oederan eine harte Nuss mit 4:3 gerade so geschlagen haben und mit halber Kraft Riesa den Sieg geschenkt haben. Hätten wir geahnt wie schlecht Riesa aufgestellt war, hätten wir 2 Siege einfahren können. Der 3. Kampftag war Heimkampf und wir ließen Nichts anbrennen. 2x Sieg.



Am letzten Kampftag in Dresden standen wir den Rodewischern gegenüber, die bis dahin ungeschlagen waren. An diesem Tag sind unsere Männer zur Höchstform aufgelaufen und besiegten erst Rodewisch und danach Grün Weiß Dresden.

Mit mehr Selbstvertrauen und Mut zur Lücke hätten wir auch 1. sein können.

Schade.

## Prüfung zum 2. Dan

Bestanden am 18.11.2018 in Riesa die Prüfung zum 2. Dan.



Sylva hatte an diesem Tag die beste Kata gezeigt und Tobi hatte mit 1,5 von allen das Beste Gesamtergebnis. Das ist der Lohn für eine lange und intensive Vorbereitung. Dieses sehr gute Ergebnis macht nicht nur unseren Verein alle Ehre, sondern macht ganz besonders den Trainer und Vater ganz stolz.

Herzlichen Glückwunsch an Sylva Münzenberg und Tobias Hartmann.

## Abteilung Volleyball - Jahresrückblick (der Damen) 2018

Das Jahr 2018 stand für unsere Mädels unter dem Motto „Aufbruch zu neuen Ufern“. Viele neue Gesichter waren auf Seiten der Mädels zu sehen. Vieles veränderte sich. Und Veränderungen bringt Positives wie Negatives zum Vorschein. Leider haben uns einige Mädels verlassen. Ihnen möchten wir unseren Dank aussprechen, dass sie ein Teil des Teams.

Im ersten Halbjahr spielten wir in der Stadtliga Leipzig. Mit nur drei Teams in der Liga hieß es sechs Mal gegen jede Mannschaft antreten. Besonders spannend und herausfordernd war das nicht gerade. Leider haben wir auch nur ein Spiel gewonnen. Wichtig war aber für uns alle, besser zu werden. Dennoch stellten wir uns schnell die Frage, wie es weitergehen soll. Die Stadtliga war im Grunde keine Option mehr.

Weitere Möglichkeiten waren die Hobbyliga Leipzig, Kreisliga Leipzig Land oder eine Spielgemeinschaft zu bilden. Da sich fast alle Mädels für die Spielgemeinschaft ausgesprochen haben, nutzten wir unsere Stadtligaspiele noch um Positionen zu finden und um uns weiter zu entwickeln.



Am 2. Juni war es dann soweit. Nachdem die Stadtliga Leipzig für uns Geschichte war, fing das Abendteuer Spielgemeinschaft und Bezirksklasse mit einem Turnier in Freiberg an. Trotz eines 5. Platzes konnten wir ein positives Fazit ziehen. In den Sommermonaten hieß es nun schwitzen, schwitzen, schwitzen. Neben dem Training standen sechs Freundschaftsspiele (wovon vier gewonnen wurden) und ein Trainingslager mit den Männern auf dem Plan.

Im September stand dann endlich das erste Punktspiel im Bezirk an. Für viele Mädels das erste Mal eine Liga höher und gleich am ersten Spieltag zu Hause konnten wir vier Punkte einhamstern. Leider dauerte es bis zum zweiten Heimspiel und genau fünf Auswärtsspiele später, bis die nächsten Siege auf unser Konto kamen. Diese Zeit war für das Team sehr schwierig, da unser Kader recht groß ist und jeder spielen wollte, wir uns aber auch als Team finden mussten.

Nachdem beim zweiten Heimspiel endlich der Knoten geplatzt war, konnten wir uns mit vier Siegen in Folge von Platz 9 auf Platz 5 vorarbeiten. Mit 11 Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz bei noch 18 zu vergebenen Punkten. Unser erstes Saisonziel war somit höchstwahrscheinlich frühzeitig geschafft. Im Bezirkspokal konnten wir uns sogar für das Final Four qualifizieren und spielen im Mai 2019 um den Bezirkspokalsieg mit.



Hinter uns liegt ein langes und anstrengendes Jahr. Viel hat sich bewegt. Einiges so, wie wir wollten, anderes dafür leider nicht. Aber auch daraus werden wir lernen und versuchen es 2019 besser zu machen. Für das Jahr 2019 wollen wir uns noch breiter aufstellen, nicht nur bei den Spielerinnen sondern auch bei den Trainern.

Neben unserer 1. Mannschaft soll auch wieder die Jugendarbeit im Verein angekurbelt werden. Ob wir weiter als Spielgemeinschaft an den Start gehen, werden die nächsten Monate zeigen. Leider hat uns wegen des Studiums im September Anastasia nach fast 10 Jahren verlassen. Wir danken ihr für ihr jahrelanges Engagement in unserem Team und im Vorstand der Abteilung.

Bei den Herren lief es 2018 übrigens ganz ausgezeichnet. Die Jungs gehören mit Fug und Recht zu den Spitzenteams in der höchsten Hobbyliga-Klasse. Für einen Jahresrückblick war leider keine Zeit, denn in jeder freien Minute stählen Sie Ihre Körper und trainieren hart und härter um in 2019 noch besser und erfolgreicher zu werden. Hobelbank!



Jahresrückblick 2018  
PSV Leipzig e.V. –Schützengilde–

Auf das Jahr 2018 können wir voller Stolz zurückblicken, denn in diesem Jahr ist es uns gelungen, beim Kreiskönigsschießen drei von vier Titeln in unseren Verein zu holen und einen Podestplatz bei der Deutschen Meisterschaft in München zu erlangen.

Doch beginnen wir von vorn.

Zum Auftakt des Jahres gehört es mittlerweile dazu, dass der erste Wettkampf für uns in Berlin startet. Ein Großteil unserer Schützengilde machte sich am 13. Januar 2018 auf den Weg nach Berlin zum Walther-Cup.



Von insgesamt 176 Startern, davon 13 Starts durch unsere Schützengilde, belegten wir mit dem Luftgewehr bei den Seniorinnen I den zweiten und bei den Senioren III den zweiten Platz und bei der Luftpistole bei den Senioren I den zweiten und Senioren III den dritten Platz. Preise für den besten Teiler konnten zwei unserer Schützen in Empfang nehmen.

Bei den Kreismeisterschaften, welche am letzten Januarwochenende in Thekla stattfanden, konnten wir 9 erste Plätze, 6 zweite Plätze und 5 dritte Plätze belegen, insgesamt hatten wir 22 Starts. Nun geht es weiter von einem Pokalwettkampf zum anderen, jeder Wettkampf ist ja bekanntlich eine gute Vorbereitung für die Landesmeisterschaft. Also starteten wir am ersten Februarwochenende zum Pokal des Vorsitzenden in Wittenberg mit 33 Starts und belegten 18 erste Plätze, 10 zweite Plätze und 2 dritte Plätze.

Vom 12. Bis 16.02.2018 fand unser erstes Trainingslager für unseren Nachwuchs in Potsdam statt. Zwei schöne Ferienwohnungen waren für die fünf Tage unser zu Hause und unser Training durften wir bei der befreundeten Schützengilde zu Potsdam 1465 e.V. absolvieren. Einen Tag Freizeit verbrachten wir in Berlin mit viel Sehenswertem und Kultur.



Der krönende Abschluss, war der Wettkampf „Potsdam-Cup 2018“. Und auch bei diesem Wettkampf konnten wir trotz der starken Konkurrenz gut mithalten und belegten mit insgesamt 12 Starts 3 erste, 2 zweite und 3 dritte Plätze.

Ein fester Termin in unserem Kalender ist der Winter-Cup in Dessau, bei dem wir nun schon das siebente Mal in Folge den Mannschaftspokal im Luftgewehr in der offenen Klasse gewonnen haben. Und auch hier konnten wir mit 8 ersten, 6 zweiten und 1 dritten Platz gut punkten. Am selben Wochenende fanden auch die Bezirksmeisterschaften der Druckluftwaffen in Thekla statt. Die Bezirksmeisterschaft und auch der Winter-Cup Dessau sollten die letzten Vorbereitungswettkämpfe zur Landesmeisterschaft in Markkleeberg sein. Diese fand am 24. Und 25. März 2018 statt. Wir konnten wieder mit einer starken Beteiligung glänzen und die Platzierungen? Unsere Reiselust zu den vielen Wettkämpfen hat sich bezahlt gemacht und so können wir eine Landesmeisterin, drei Vizemeister und einem Drittplatzierten zur Landesmeisterschaft beglückwünschen. Und auch unseren Damen gilt unser Glückwunsch, diese konnten einen guten zweiten Platz in der Mannschaft vorweisen.



Am 14.04.2018 traten die Majestäten aller Vereine des Schützenkreises gegeneinander an. Als erstes hieß es Spannung bei den Auflageschützen. Der PSV wurde noch nicht aufgerufen und es ging bereits um die Platzierungen auf dem Treppchen. Zweite Hofdame/Ritter... kein Schütze des PSV, erste Hofdame/Ritter... wieder wurde nicht der PSV aufgerufen. Gewinner und damit Schützenkönig im Auflageschießen wurde dann doch unser Thomas Richter mit einem Teiler von 9,0. Die Freude war groß und er hatte sich sein Ziel selbst erfüllt – das Tripple – also dreimal in Folge Kreisschützenkönig im Auflageschießen. Als nächstes war die

Ehrung der Jugend an der Reihe. Unsere Mary-Ann hatte eine sehr gute 10 geschossen, aber würde diese reichen, um Schützenkönigin zu werden? Die Spannung stieg und auch hier wurde der PSV noch nicht aufgerufen: zweite Hofdame, erste Hofdame... Es hat gereicht mit einem Teiler von 54,0 der Jungschützenkönigin vom PSV Leipzig Mary-Ann Peter. Leider konnte Mary-Ann zur Siegerehrung nicht dabei sein, wir jubelten trotzdem und sind uns sicher, dass auch bei Mary-Ann die Freude groß sein wird und sie überglücklich ist. Jetzt kam es zur Ehrung in der Damenklasse. Die



Ergebnisse wurden angesagt, kein Name des PSV: zweite Hofdame, erste Hofdame... dann Kreisschützenkönigin in der Damenklasse wird vom PSV Leipzig, Diana Dietrich mit einem Teiler von 43,0. Sie konnte es kaum fassen.

In der Herrenklasse belegte Alfred noch den dritten Platz – also den zweiten Ritter.

Und auch wenn viel Glück dabei ist, die beste 10 zu treffen, sind wir sehr stolz, drei von vier Titeln in unseren Verein geholt zu haben und im nächsten Jahr zwei unserer Schützen zum Landeskönigsschießen schicken zu können.



Die Luftdrucksaison ist damit beendet, nun beginnt die KK-Saison. Bei dieser heißt es viel Training, denn es sind nur wenige Wettkämpfe für die Vorbereitung im Angebot. Zum ersten Mal wagt sich unser Nachwuchsschütze Alexander an die Disziplin Olympisch Schnellfeuer. Im Trainingslager in Dresden sollte der Rhythmus noch nicht ins Blut übergehen und die 4Sek. Serien ließen stark zu wünschen übrig. Training bis zum Umfallen, einen Tag vor der Kreismeisterschaft, die 4Sek.Serie muss doch mal klappen. Einmal, zweimal, dreimal, klappt. Am 28.04.2018 geht's auf zur Kreismeisterschaft. Auch wenn nicht alle unserer Schützen mit ihrer Leistung zufrieden waren, die Ergebnisse können sich sehen lassen.

So können wir uns über 5 Kreismeister, 2 zweite Plätze und 2 dritte Plätze, sowie in der Mannschaftswertung Gewehr 50m Auflage den ersten und den dritten Platz freuen. Für Alexander hat sich das Training gelohnt, er schoss das erste Mal in der Disziplin OSP einen Wettkampf, ihm gelang es, trotz der kurzen Vorbereitungszeit, alle Treffer – selbst die 4 Sekunden-Serien auf die Scheiben zu setzen. Dafür erhielt er zu Recht einen Applaus von allen Zuschauern. Unsere Wettkampfteilnahmen führten uns zu den Internationalen Schießsporttagen nach Wittenberge, zum Saale-Pokal zur Giebichensteiner Schützengilde nach Halle, zum Sächsischen Auflagepokal in Delitzsch, zum Becherschießen nach Görlitz und noch viele andere Wettkämpfe sollten von uns bestritten werden. Unsere Jugend nahm an der Lipsiade des Stadtsporthundes Leipzig teil und konnte auch hier mit sehr guten Ergebnissen punkten.



Am 23.06.2018 fuhren wir nach Chemnitz zur Landesmeisterschaft der Nachwuchssportler in der Disziplin Sportpistole. Alex gelang es mit einem Ergebnis von 544 Ringen und einem 3. Platz das Limit zur Deutschen Meisterschaft zu schießen. Eine Woche später, in der Disziplin OSP in Dresden mit einem Ergebnis von 523 Ringen, 2. Platz, ebenfalls das Limit geschafft, also geht es im August auf nach München zur Deutschen Meisterschaft. Zur Landesmeisterschaft in Hoyerswerda gelang es unseren Schützen Alfred Lask und Bernd Jaeschke, sich zur Deutschen Meisterschaft in Hannover für die Disziplinen Sportpistole Auflage und Luftpistole Auflage zu qualifizieren.

Vom 23.08.18 bis 02.09.18 fanden die Deutschen Meisterschaften 2018 im Sportschießen in München statt. Am Sonntag begann für Alex 15.30 Uhr die erste Halbserie im Olympisch Schnellfeuer. Der Wettkampf lief gut, Alex konnte alle Serien gut beenden und erreichte den 4. Platz. Die Startzeiten für Montag für die zweite Halbserie richtete sich nach den Ergebnissen des ersten Wettkampftages. So startete Alex dann im zweiten Durchgang. Gute Ergebnisse in den Serien 8 Sek. und 6 Sek., Patzer in der 4. Sek.-Serie, somit nur ein Ergebnis von 70 Ringen, doch insgesamt ein gutes Ergebnis. Also rutschte Alex auf Platz 6 und durfte somit nochmal im Finale antreten. Im Finale starten die besten sechs Schützen aus dem Vorkampf. Das Ergebnis wird auf 0 gesetzt und somit hat jeder die gleiche Chance. Platz sechs schien Alex nicht zu reichen und so schoss er sich Runde für Runde einen Platz nach vorn und belegte am Ende Platz 3.



Bronze bei den Deutschen Meisterschaften! Herzlichen Glückwunsch Alex.

Mit einer Medaille im Gepäck durfte Alex in der Disziplin 30/30 an den Start. Präzision mit einem Ergebnis von 266 Ringen und eine Platzierung auf den 11. Platz. Damit gab sich Alex nicht zufrieden. Im Duell gab er nochmal „Alles“ und setzte alles um, was er im Training gelernt hat. Ein Ergebnis von 284 Ringen, Gesamtergebnis von 550 Ringen, damit schob sich Alex auf den 5. Platz vor. Ein toller Wettkampf mit super Ergebnissen – Herzlichen Glückwunsch.

Freitag am 31.08.18 durfte unsere Schülerin Rosanna in der Disziplin Luftpistole an den Start, für sie war es eine Premiere. Sie schießt seit 8 Monaten bei uns im Verein Luftpistole und ihr gelang es, gleich das Limit für die Deutsche Meisterschaft zu schießen. Unser Ziel war nun, Spaß zu haben und vielleicht nicht den letzten Platz zu belegen. Auch Rosanna setzte um, was sie im Training gelernt hat, sie hatte Spaß und belegte Platz 64 von insgesamt 89. Ziel erreicht und auch zu Rosanna sagen wir: „Herzlichen Glückwunsch“.



Wie in jedem Jahr, durfte auch dieses Jahr das Schützenfest nicht fehlen. Neben all den Wettkämpfen gelang es uns, ein Fest zu organisieren, welches Jung und Alt, Groß und Klein ansprechen sollte. Für reichlich Sport in Form von Bürgerkönigsschießen auf 10 m Luft, Schnupperschießen mit der KK-Sportpistole, Preisschießen mit dem KK-Sportgewehr auf 50m und für die Kleinsten Schießen mit dem Lichtgewehr, war gesorgt. Für diejenigen, welche unser interessantes Sportgerät nicht in die Hand nehmen wollten, gab es eine Bastelstraße und Kinderschminken. Natürlich durfte die Versorgung mit Getränken und großer Auswahl an Speisen und Kuchen nicht fehlen. Auch für lecker Eis war bei den tollen Temperaturen gesorgt. Nach der Siegerehrung, bei der wir alle Preise verteilen konnten, legte unser DJ Flo auf, erst für die Kleinen eine Kinderdisco und zu späterer Stunde ließen wir das Tanzbein bis tief in die Nacht schwingen. Und trotz der heißen Temperaturen und der dadurch fehlenden Gäste konnten wir mit unserem Fest zufrieden sein.



Jedes Jahr findet Ende November unser Marathon-Wettkampf statt. Wir konnten wieder eine gute Teilnehmerzahl verzeichnen. Spannende Wettkämpfe und noch spannendere Finals waren an der Tagesordnung. An Platzierungen konnten wir für unseren Verein 2 erste Plätze, sechs zweite Plätze und vier dritte Plätze verzeichnen. Die Mannschaften erzielten beim Luftgewehr den ersten bis dritten Platz und bei der Luftpistole den zweiten Platz.

Den Abschluss des Jahres krönt unsere Weihnachtsfeier, welche am 15.12.2018 stattfand. Wir führten die Auswertung unseres Monatswettkampfes durch und zeichneten noch einige Mitglieder für ihre sportlichen Erfolge in diesem Jahr aus. Auch dieses Jahr ließ es sich unsere Abteilungsleiterin nicht nehmen, allen Mitgliedern ein persönliches Weihnachtsgeschenk in Form eines Fotokalenders, gestaltet mit Bildern der Ereignisse des gesamten letzten Sportjahres, zu übergeben. Nach dem Kaffee gingen alle zum Weihnachtsschießen. Drei Schuss über 50 m mit dem KK-Gewehr auf eine Weihnachtsscheibe, die Ringe wurden im Anschluss zusammengezählt und die drei Besten bekamen??? — Einen kleinen Weihnachtsbraten (noch tiefgefroren)! Darüber konnten sich Uwe, Conny und Diana freuen. Nach der Auswertung begannen wir mit der Versteigerung der zahlreichen Wichtelgeschenke, die die Vereinsmitglieder schön verpackt zusammengetragen haben. Die teils sehr lustigen Verläufe der Versteigerungen sind immer wieder Quell großer Freude und mit Begeisterung und voller Elan wurden Gebote abgegeben. Die Einnahmen werden angespart, für die Anschaffung eines neuen Kompressors.



Mit Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2018  
wünschen wir allen „Gut Schuss“ für 2019

Spfrdn. – Diana Dietrich



# QWAN KI DO

## Jahresrückblick 2018



Das Jahr 2018 gestaltete sich für die Abteilung QWAN KI DO sehr ereignisreich.

Regelmäßig nahmen die Mitglieder aller Altersklassen an den nationalen Lehrgängen und Trainingslagern teil. Diese fanden in Berlin, Kolkwitz und Radevormwald statt.

Darüber hinaus reiste im vergangenen Sommer Abteilungsleiter Huân Su Michael Hoppe zum einwöchigen internationalen Lehrgang beim Großmeister in Toulon (Frankreich) um sich fort- und weiterzubilden.

Das erlernte Wissen der Lehrgänge und Trainingslager wird anschließend mit in das Training der Schüler integriert.

Im April fand in Gandia (Spanien) die Europameisterschaft der Erwachsenen statt. Zu dieser reiste Michael Hoppe als aktiver Schiedsrichter für den Deutschen Dachverband mit.

Die Deutschen Meisterschaften fanden im Mai in Berlin statt.

Die Abteilung reiste dazu mit 15 Teilnehmern (+ Betreuern und Eltern) an um sich mit gleichaltrigen aller Altersstufen in den Kategorien Quyen (Formen mit und ohne Waffen) und Giao Dao (Kampf) zu messen. Insgesamt nahmen ca. 120 Aktive aus 10 Clubs teil.

Als Endresultat standen am Ende des Tages insgesamt 12 Podest-Platzierungen (1x Gold, 4x Silber, 7x Bronze) auf dem Papier.

Im Bereich der weiteren Entwicklung der Graduierungen der Schüler nahmen wir im Frühjahr und Herbst Prüfungen in allen Trainingsgruppen ab.





# QWAN KI DO

Jahresrückblick 2018



Darüber hinaus fand beim Großmeisterlehrgang im Sommer in Radevormwald die offizielle Zeremonie für TAO SU Christian Hoffmann für den 5. Dang statt. Huân Su Michael Hoppe legte erfolgreich seine Prüfung zum 2. Dang im Trainingslager im Oktober ab.



Unser Clubwettkampf hat sich bereits zu einer festen Institution entwickelt und so stellten sich viele Schüler der Herausforderung im September unter Wettkampfbedingungen das Gelernte anzuwenden. Erstmals fand der Clubwettkampf mit Schülern aus dem neugegründeten Verein Qwan Ki Do Borsdorf e.V. statt.

Die Weihnachtsfeier im Dezember mit einem gemeinsamen Training aller Trainingsgruppen bildete den erfolgreichen Abschluss des vergangenen Jahres.

Wir blicken auf das Jahr 2019 voraus indem wieder Lehrgänge auf nationaler und internationaler Ebene sowie der Clubwettkampf und Prüfungen auf dem Programm stehen.

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband Deutschland und dem Qwan Ki Do Borsdorf e.V. wird die Abteilung die 17. Deutschen Meisterschaften am 18.05. ausrichten.

Darüber hinaus wird erstmals der Großmeister PHAM XUAN TONG in die Region Leipzig kommen und einen Lehrgang für alle Schüler aus Deutschland abhalten.



Shiten Dojo Leipzig  
**Jahresrückblick MMXVIII**  
Abteilung Kendo des PSV Leipzig



Auch das Jahr 2018 war wieder mit vielen Events gefüllt. In unseren Jahresrückblick findet ihr eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des Jahres. Danke an alle Übungsleiter, die es uns ermöglichen, jede Woche zu trainieren und auch ein großes Dankeschön an die Mitglieder, die regelmäßig kommen. Nur durch euch lebt unser Verein.

Für diesen Rückblick haben wieder einige Kendoka ihre künstlerische Freiheit genutzt, um euch mit schönen Berichten zu erfreuen. Danke an René, Benedikt, Johanna und Johannes.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der einzelnen Berichte. Auf das 2019 ein großartiges Jahr für unseren Verein wird und wir weiterhin viel Spaß gemeinsam haben.

Anna

## LEIPZIGER KENDOMEISTERSCHAFT



Ein Highlight der Leipziger Kendo-Landschaft ist die jährlich stattfindende und beliebte Leipziger Kendomeisterschaft. Jedes Jahr trainieren wir fleißig, um uns dort Ruhm, Ehre und Grillwürstchen zu ergattern.

Mit rekordverdächtigen 15 Anmeldungen und Zuschauern, die zum Anfeuern gekommen waren, war die Halle dann auch von Shiten Dojo-Kendoka durchsetzt. Turnier-Neulinge und erfahrenere Kämpfer stritten Seite an Seite in den Einzel- und Mannschaftsturnieren. Mit-tendrin wuselte Matze mit Zettel und Stift herum und gab nützliche Tipps.

Das ließ sich dann auch im Ergebnis sehen. Johanna konnte im Damen-Turnier den 3. Platz erkämpfen. Im späteren Mannschafts-Turnier holte sie sich gemeinsam mit dem Team »Jo(h)anna - du geile Sau! - geboren um Liebe zu geben« ebenfalls den 3. Platz.

Für mich lief es dieses Jahr ebenfalls nicht schlecht. Im Kyu-Turnier musste ich mich erst im Halbfinale einem deutlich agileren Martin aus Jena geschlagen geben – das heißt 3. Platz und meine erste Sportmedaille überhaupt. Oh yeah!

Großen Dank gilt auch dieses Jahr wieder der Karitakan für die großartige Organisation des Turniers. Wir kommen nächstes Jahr wieder!

René

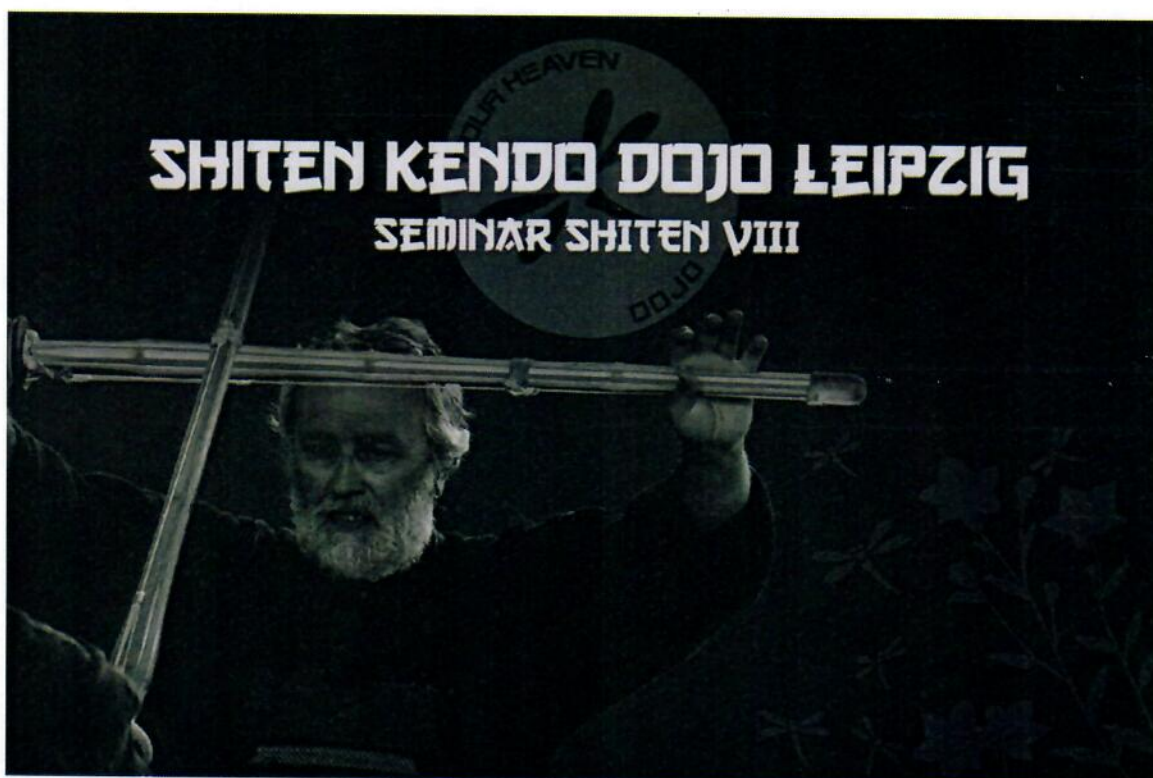
## SHITEN VIII – LEHRGANG MIT STEFANO BETTI

Für die achte Edition unserer Shiten-Lehrgänge konnten wir dieses Jahr Stefano Betti (7. Dan) aus Bologna gewinnen. Dieser Lehrgang war gleichzeitig ein Wiedersehen, da ich während meines Erasmusjahres 2015 in seinem Dojo Seishinkan in Bologna trainierte.

Zur Unterstützung brachte Stefano Betti seine Dojokollegen Gianandrea Maccaferri (5. Dan) und Alessio Chiri (3. Dan) mit. In der Sommerhitze Grünaus trainierten wir drei Tage zusammen mit circa 30 Teilnehmern, wobei wir mit Konzepten, wie dem „magic foot“ vertraut gemacht wurden. Die teilweise unkonventionellen Übungen brachten für viele neue Impulse für das persönliche Training. So konnten wir auch über den Lehrgang hinaus von diesen drei Tagen profitieren.

Abgesehen davon war es natürlich wunderbar, alte Kendofreunde wiederzusehen und Zeit zusammen zu verbringen. Wir bedanken uns bei allen, die den teilweise sehr weiten Weg nach Leipzig auf sich genommen haben oder mit ihrem Engagement diesen Lehrgang möglich gemacht haben. Bis hoffentlich bald bei Shiten IX!

Benedikt



## BEDOLLO – BUTOKU MU KYO, ITALIEN

Packt die Kendo-Sachen rein und steigt zu uns ins Auto ein, denn es geht nach Italien...

So summten wir und brachen für manche von uns zum zehnten Mal in Richtung Trient auf. Dort luden Livio Lancini, 7° Kyoshi, und die Jo Fu Kan Florenz zu einer neuen Ausgabe des Butoku mu kyo Seminars ein. Durch die eingeladenen Lehrern Katsuhiko Tani, 8° Dan Hanshi, Norio Koyama, 8° Dan Kyoshi und Toshifumi Hichiwa, 8° Dan Kyoshi, durften wir vier Tage lang erleben, was es heißen kann zusammen Kendo zu praktizieren.

Der rote Faden, der sich durch alle Trainingseinheiten zog, war dieses Jahr das Erlernen des ‚Seme‘. Dieser Ausdruck bezeichnet ein zentraler Aspekt des Kendos. Durch ‚Seme‘ wird das Gegenüber mental unter Druck gesetzt – erst dadurch kann sich die Gelegenheit zu einem gültigen Treffer ergeben. In neun intensiven und abwechslungsreichen Einheiten wurde dieses Konzept uns von unterschiedlichen Seiten her erfahrbar gemacht. Da das Butoku mu kyo Seminar auch hochgraduierte Kendoka aus Italien, Deutschland und der Schweiz lockt, ist es ein wunderbarer Ort, um Inspiration, Verständnis und großen Spaß am Kendo zu erfahren.

Neben dem beeindruckenden Vorbild der Lehrer und ihrer ansteckenden Leidenschaft für das Vermitteln ihrer Kunst, machen die Schönheit der Umgebung, das wunderbare Essen und vor allem die Hingabe und Herzlichkeit der Gastgeber und der anderen Gäste dieses Seminar für mich zu einem Schatz.

Johanna



## 1. LADIES-TEAM-CUP, BERLIN

Am 29.09.2018 luden Susanne Carsten-Jarosch (Frauenreferentin des DKenB) und der Berliner Kendoverband e.V. zum ersten Ladies-Team-Cup ein. Teilnehmen konnte eine jede Rüstungsträgerin über 16 Jahren. Es wurde zu dritt in einer Mannschaft gekämpft. Einzeln angemeldete wurden über eine Teambörse verkuppelt. Insgesamt kämpften 13 Teams, darunter auch Gäste aus Polen und dem vereinigten Königreich. Auch der KenVO war mit einem Team vertreten. Sabine Nuding, Sofia Ade und Johanna Rüdiger schafften es hinter dem ersten Team aus Berlin als zweite aus dem Pool, erlagen jedoch im Viertelfinale gegen die späteren Siegerinnen im Team „Otemba“: Noriko Hashimoto, Noriko Takino, Yuriko Watabe aus Fellbach und Oxford. Der zweite Platz ging an Team „Misumi“: Susanne Aoki, Michaela Brzezinska, Miyoko Ota aus Berlin und die beiden Dritten Plätze an die „Nordische Deerns“: Kathrin Hoffmann, Nora Specht, Haruna Yamaguchi aus Lübeck und Hamburg und das Team „W3“: Anna Betley-Uchanska, Natalja Maj, Aleksandra Polo aus Polen.

Alles in allem war der erste Ladies-Cup des DKenB ein sehr gelungenes und gut organisiertes Turnier. Und die Stimmung war fantastisch! Bei so vielen hoch graduierten und erfahrenen Kämpferinnen fühlte man sich in vielen Kämpfen an eine deutsche Mannschaftsmeisterschaft erinnert, wie sie sein könnte.

Die Enttäuschung zur offiziellen Ausschreibung der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Frauen nur sechs Teams aufgestellt zu sehen bewegte eine Petition, die das von Frau Carsten-Jarosch vorgebrachten Anliegen unterstützen soll, den Modus der DMMF zu ändern. Es soll entweder den Zusammenschluss von Landesverbänden ermöglicht werden, die selbst kein vollständiges 5er-Team aufstellen können, oder wie beim Ladies-Cup erwirkt werden, dass in 3er anstatt wie bisher üblich in 5er-Teams gekämpft wird.

Johanna

---

## HALLOREEN-CUP

Es war so gewesen:

Bereits der erste Kampf im Halloren Cup war an Dramatik kaum zu übertreffen.

Das "ShitenDojoRacingTeam" (René, Johannes, Rabanus, Kay und Andreas) gegen "die Kampfrichter" (Martin, Robert, Bene, Matze und Tino). Nach dem ersten Schlag im finalen Kampf Tino gegen Andreas flog auch direkt Andreas Men durch die Halle. Nach Verlängerung gewannen "die Kampfrichter".

Von Franziskas Team habe ich leider nicht so viel mitbekommen. Zur Mittagspause gab es leckeres Buffet und zwar so viel, dass kaum die Hälfte gegessen werden konnte, obwohl sich auch ein paar Zuschauer dazugesellten. Nach dem Mittagessen kam ein bisschen familiäre

Stimmung auf. Nicht zuletzt durch einige Kinder und Babys, die sich das Geschehen nicht entgehen lassen wollten. Auf der Kampffläche ging es trotzdem weiter heiß her.

Mittlerweile waren auch "die Kampfrichter" durch den Yoshinjuku-Verein in den "Verlierer-Baum" gewechselt, um noch einmal gegen das "Shiten-Dojo-Racing-Team" gewinnen zu können. Im Finale standen dann ein zweites Mal "die Kampfrichter" gegen das Team von Yoshinjuku-Verein. Diesmal gewannen sie aber.

Leider gab es einige solcher "ReMatches" aber alles in allem hat es viel Spaß gemacht. Wir gratulieren Martin, Robert, Bene, Matze und Tino zum ersten Platz, dem Yoshinjuku-Team zum zweiten und den Hallensern und Zwickauern zum dritten. Das Restaurant für die Abschlussfeier war gemütlich, nur etwas ab vom Schuss.

Johannes

---

## LANDESKADER – DMM - NATIONALKADER

Auch dieses Jahr haben unsere Kendoka wieder im Landeskader des Kendoverband Ost mitgemischt. Darunter Johanna Rüdiger, Matthias Grottke, Rabanus Mitterecker, René Schulze und Benedikt Zöhrer.

Das Ziel dieses Jahr war kein bescheidenes: Die Titelverteidigung des deutschen Mannschaftsmeisters der Männer und beziehungsweise das Ablegen des Vize-Präfixes für die Frauen. Einmal im Monat trainierten wir in wechselnden Städten.

Schließlich wurden für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft am 10. November in Hanau drei unserer Kendoka für die Teams des Kendoverband Ost nominiert. Johanna Rüdiger konnte leider krankheitsbedingt am Wettkampftag nicht starten, das Frauenteam konnte sich jedoch wieder den Vizemeisterinnentitel sichern. Matthias Grottke und Benedikt Zöhrer starteten für die Männer, die sich in vielen spannenden Kämpfen durchsetzen konnten. Im Halbfinale jedoch mussten das Team sich gegen den Landesverband Hessen geschlagen geben, der sich wiederum im Finale gegen Berlin durchsetzen konnte. Aber wie immer ist nach dem Turnier vor dem Turnier! Besonders hoffen wir aber, für die kommende Saison noch mehr Kendoka des PSV Leipzig für den Landeskader begeistern zu können.

Darüber hinaus absolvierten Johanna Rüdiger und Benedikt Zöhrer bereits ihre zweite Nationalkadersaison.

Benedikt

## Jahresrückblick Abteilung Aikido 2018

Aikido – eine weniger bekannte japanische Kampfkunst zur Selbstverteidigung

In der kleinsten Abteilung im PSV wurde auch im Jahr 2018 an zwei Tagen der Woche fleißig trainiert. Beim Training unserer Aikidokas steht der friedfertige Budo Gedanke stets im Vordergrund. Durch die Übungsleiter werden die Schüler in den harmonischen Bewegungsabläufen der Selbstverteidigung von Morihei Ueshiba unterwiesen, die anschließend gemeinsam geübt werden.

Im Jahr 2018 konnten mehrere Jugendliche für Aikido begeistert werden, die nun Mitglieder unserer Abteilung sind. Somit liegt das Hauptaugenmerk verstärkt auf der Vermittlung von Basiswissen. Vom generellen Verhalten im Dojo, über Regeln auf der „Matte“, von gefahrenloser Fallschule und geschmeidigem Rollen bis hin zu ersten Griffübungen muss dabei an vieles gleichzeitig gedacht werden.

Die Grundlage bilden im Aikido leichte, natürliche und ganzheitliche Bewegungen. Die Zentrierung der Körpermitte, das harmonisierende Fließenlassen von Ki-Energie und das Ausüben führender Kontrolle sind mit dem westlichen Verständnis schwer zu begreifen und gerade für die technikaffine Welt der Jugend selten zu erfassen. Aber durch die gemeinsame Trainingszeit zwischen Jung und Alt entsteht ein Wissenstransfer, der wichtig für das Verständnis des Aikido ist. Diese friedfertige Philosophie zu vermitteln und auch physisch begreifbar zu machen, gelingt den Übungsleitern sehr gut.

In der Vergangenheit nahmen wir regelmäßig an Lehrgängen des Aikikai Mitteldeutschland in Zwickau statt, die in der Regel intensiv und schweißtreibend waren, aber auch als sehr interessant und lehrreich wahrgenommen worden. Leider hat es dieses Jahr mit einem Besuch beim 11. Landeslehrgang bei Sportfreund Udo Geringhoff nicht geklappt.

## **11. Landeslehrgang Aikikai Mitteldeutschland Sa 20. & So 21. Oktober 2018**



mit: Udo Geringhoff 5. Dan

Die Teilnahme am 2. Budotag des PSV war sehr angenehm und unterhaltsam. Der Blick über den Tellerrand ist auch für das Aikido äußerst spannend. Das Kennenlernen anderer Methoden der

Selbstverteidigung und Kampfkünste hat allen teilnehmenden Aikidokas viel Spaß gemacht. Der Gedanke, diesen Tag öfter anzubieten, ist dabei gut angekommen.

Abseits des Dojos trafen sich die Sportler Mitte des Jahres zu einem kleinen Gartenfest. Dabei wurden traditionelle internationale Gerichte wie z.B. Pilav nach usbekischer Art auf einem eigenen kleinen Ofen sorgsam zubereitet und anschließend mit viel guter Laune genossen. Dazu gab es noch andere köstliche Leckereien wie Schaschlik und Salate. Gespräche und gute Laune rundeten das kulinarische Event, dem Aikido Prinzip folgend, harmonisch ab.



Zum Jahresausklang wurde eine Trainingszeit auf den Leipziger Weihnachtsmarkt verlegt. Gemeinsam wurden die Buden mit ihren weihnachtlichen Dekorationen bestaunt, viele leckere Süßigkeiten genascht und warme Getränke genossen.

Jahresfazit:

Ein lehrreiches Jahr, geprägt von vielen Einflüssen und Erkenntnissen, aber auch von Spaß und guter Laune, hat die Vorfreude und Neugier auf das Jahr 2019 geweckt.